

## **Seminarplan des Fachseminars Geschichte im Studienseminar Verden (LA/Gym)**

### Vorbemerkung

Das Fachcurriculum verknüpft die Vorgaben der APVO und der konstitutiven fachspezifischen Kompetenzen (kfK) mit den Themen / Inhalten der Ausbildung. Diese werden im Rahmen der Fachseminare und der Beratungsgespräche, unter anderem im Zusammenhang mit den Unterrichtsbesuchen, entwickelt.

Der Erwerb der fachspezifischen Kompetenzen ist dabei kumulativ und vernetzt angelegt.

Ergänzt werden die Fachsitzungen, die alle zwei Wochen stattfinden, durch Exkursionen und Arbeitstagungen. Mit Fragen können sich die LiVD jederzeit an die Ausbildenden des Fachseminars Geschichte wenden.

| Themen/-bereiche des Fachseminars Geschichte  | Kompetenzen aus der APVO-Lehr | Konstitutive fachspezifische Kompetenzen   | Medien  | Bezug zu Themen des Pädagogikcurriculums   |
|---|-------------------------------|--|---|--|
|   |                               | LiVD...  |   |  |
| Planung von Unterricht:<br>Arbeiten mit dem Kerncurriculum/<br>Erstellen von Plänen und Einheiten | 1.1.6, 4.1.3                  | <p>18. legen ihre planerischen Überlegungen zu einem kompetenzorientierten Geschichtsunterricht konsequent im Rahmen von Unterrichtssequenzen (bzw.-einheiten) an.</p> <p>19. planen und gestalten auf der Basis der Kerncurricula Geschichte und der Schulcurricula strukturierte, vernetzte Unterrichtssequenzen mit angemessenem fachlichem Niveau, die auf Kumulativität und Nachhaltigkeit hin angelegt sind.</p> <p>52. legen ihrem pädagogischen Handeln die im Bildungsauftrag (§ 2 NSchG) niedergelegten Werte und Anliegen variabel zugrunde und verankern diese durchgängig im didaktischen Horizont des Geschichtsunterrichts.</p>   | <p>Active Board</p> <p>Digitale Aufbereitung von Unterrichtseinheiten und –sequenzen und -stunden</p>   | <p>Didaktische Reflexionen: Lehren und Lernen im kompetenzorientierten Unterricht</p> <p>Einführungswoche: Bildungsauftrag der Schule; Datenschutz etc.; Aufsichtspflicht...</p> |
| Kompetenzorientierung   | 1.1.1, 1.1.5                  | <p>6. initiieren systematisch den Aufbau von Begriffswissen (präzises Erfassen und Anwenden historisch-politischer Begrifflichkeiten) und die Herstellung von Transferwissen, indem sie ereignisbezogenes und kategoriales Wissen zu einem mentalen Schema in diachroner und synchroner Ausrichtung verknüpfen und dabei die Prinzipien der Wiederholung und Progression/Vertiefung beachten.</p> <p>7. legen ihren Planungen die nachhaltige Ausbildung von reflektiertem Geschichtsbewusstsein als Leitkategorie historischen Lernens (Kompetenzen als „kognitive Werkzeuge“ zur Ausbildung von Geschichtsbewusstsein) zugrunde.</p> <p>8. richten ihre Planungen regelmäßig und gegenwartsbezogen an geschichtskulturellen Fragestellungen (Fähigkeit zur</p> | <p>Active Board,</p> <p>Bewertung medialer Darbietungsformen und deren gesellschaftliche Wirkung.</p> <p>Anleitung der SuS zu einem reflektierten Umgang mit Medien</p> | <p>Einführungswoche: Erste Schritte zur Planung von Unterricht</p> <p>Didaktische Reflexionen: Lehren und Lernen im kompetenzorientierten Unterricht</p> <p>Diagnostik</p>       |

|                                      |                            |   |  |   |
|--------------------------------------|----------------------------|---|--|---|
|                                      |                            | <p>Teilhabe an geschichtskulturellen Diskursen in der Gegenwart) aus.</p> <p>9. initiieren insgesamt Geschichtsunterricht, der dem Anspruch des „Denkfaches“ und dem Inhalt des § 11 NSchG umfassend genügt.</p> <p>17. entwickeln ein Lernkonzept, das historische Inhalte und Kompetenzentwicklungsfelder plausibel organisiert und vernetzt.</p>   |  |   |
| Entwürfe                             | 1.1.2, 1.3.1               | <p>10. leiten aus ihren fachspezifischen Vorüberlegungen lerngruppengerecht Lernziele auf der Grundlage der inhalts- und der prozessbezogenen Kompetenzen der Kerncurricula im Fach Geschichte her.</p> <p>11. legen ihre Lernzielartikulation auf fachspezifische Progression an und fördern dadurch einen systematischen und kumulativen Kompetenzaufbau bei den Schülerinnen und Schülern.</p> <p>12. formulieren Lernziele kognitiv angemessen unter Verwendung der eingeführten, verbindlichen Operatoren.</p> <p>30. evaluieren und reflektieren ihre Planungs- und Durchführungskompetenz kriteriengeleitet auf der Grundlage der genannten fachbezogenen Kompetenzen.</p> | <p>Dokumentenkamera, Active Board</p> <p>Digitale Stundenplanung sowie Möglichkeiten der digitalen Evaluation von Unterricht</p> | Didaktische Reflexionen: GUB-Entwurf; Teamarbeit          |
| Themenwahl und Didaktische Reduktion | 1.2.2, 1.2.3               | <p>22. vermeiden zuverlässig die Vermittlung „trägen Wissens“.</p> <p>23. gestalten den historischen Lernprozess durch Vernetzung der Unterrichtsinhalte mit Lernvoraussetzungen, Vorstundeninhalten und bereits erworbenen Kompetenzen nachhaltig transparent.</p>   | Active Board   | Differenzierung und Möglichkeiten individueller Förderung |
| Differenzierungsmöglichkeiten        | 1.1.3, 1.2.2, 1.2.3, 2.2.1 | <p>14. setzen individuell, lerngruppenangemessen und fachbezogen, innere Differenzierungsmaßnahmen ein, die erfolgreiches historisches Lernen möglichst allen Schülerinnen und Schüler eröffnen.</p>  | Active Board, Dokumentenkamera, Schulbuch  | Differenzierung und Möglichkeiten individueller Förderung |

|   |                             |  |                     |  |
|---|-----------------------------|--|---------------------|--|
|   |                             | <p>21. beziehen - auf der Basis ihrer Kenntnisse über die Lernausgangslage, die fach-spezifischen Schülervorstellungen und Lernschwierigkeiten - die Schüler aktiv in den Geschichtsunterricht ein und fördern damit individuell die inhaltliche Durchdringung des Unterrichtsstoffes, die Vernetzung mit Bekanntem sowie den Transfer auf neue historische Sachverhalte.</p> <p>22. vermeiden zuverlässig die Vermittlung „trägen Wissens“.</p> <p>27. wenden geeignete Theorien, Methoden und Medien zur lernwirksamen Differenzierung an.</p> <p>40. stellen sach- und schülergerechte Bezüge zwischen Geschichte und Geschichtskultur her und berücksichtigen dabei deren objektive und subjektive Interessen und Erfahrungen.</p>                                   |                     |  |
| <p>Fachdidaktische Prinzipien (Gegenwartsbezug, Narration, Perspektivität, Handlungsorientierung, Schülerorientierung, Problemorientierung, Urteilsbildung)</p> | <p>1.1.1, 1.2.3, 1.3.2,</p> | <p>4. wenden die fachspezifischen Prinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-☐des Prozesscharakters von Geschichte (Dauer und Wandel, Kausalitäts- und Finalitätsprinzip, Einsicht in prinzipielle Offenheit historischer Prozesse),</li> <li>-☐der Perspektivität, Multiperspektivität/ Multikausalität, Kontroversität und Pluralität,</li> <li>-☐der historischen Urteilsbildung (Sach- und Werturteil),</li> <li>-☐des Fremdverstehens (Alteritätserfahrung als Voraussetzung)</li> <li>-☐der Problemorientierung</li> </ul> <p>sinnbildend und schülergerecht auf historische Unterrichtsgegenstände an.</p> <p>24. gestalten ihren Unterricht insbesondere nach den fachdidaktisch bewährten Verfahren der Problem- und der Handlungsorientierung.</p> | <p>Active Board</p> | <p>Einführungswoche: Erste Schritte zur Planung von Unterricht</p> <p>Didaktische Reflexionen: Lehren und Lernen im kompetenzorientierten Unterricht</p> <p>Diagnostik</p> |

|   |              |   |  |  |
|---|--------------|---|--|--|
|   |              | 31. ermitteln ihren eigenen individuellen Kompetenzstand hinsichtlich der Umsetzung der fachspezifischen Prinzipien kritierengeleitet und planen weitere Schritte zu ihrer Kompetenzentwicklung.  |  |  |
| Quellenarbeit:<br>Arbeit mit<br>Textquellen               | 1.2.3, 2.1.1 | 22. vermeiden zuverlässig die Vermittlung „trägen Wissens“.<br><br>27. wenden geeignete Theorien, Methoden und Medien zur lernwirksamen Differenzierung an.<br><br>33. handeln im Geschichtsunterricht durchgängig als fachliches Vorbild.        | Active Board,<br>Dokumentenkamera,<br>Schulbuch,<br>Medienrecherche,<br>Analyse von<br>Medienangeboten s.o.  | Differenzierung und Möglichkeiten<br>individueller Förderung |
| Arbeit mit<br>gegenständlichen<br>Quellen/<br>Imagination |              |   | Gegenständliche<br>Quellen   |  |
| Medien im<br>Geschichtsunterric<br>ht                     | 1.2.3        | 27. wenden geeignete Theorien, Methoden und Medien zur lernwirksamen Differenzierung an.  | Active Board,<br>Internet,<br>Digitale Atlanten,<br>Schulbücher,<br>Dokumenten-<br>Kamera,<br>Schulbücher<br><br>Medienrecherche,<br>Analyse von medialen<br>Angeboten<br>Bewertung des<br>Einflusses von Medien<br>auf die Konstruktion<br>der Wirklichkeit<br>Anleitung zur<br>reflektierten Nutzung<br>von Medien |  |
| Einstiege   | 1.2.3        | 28. realisieren problematisierende, interessante Unterrichtseinstiege mit Bezug auf die Lernvoraussetzungen und das aktuelle Geschichtsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler zur Motivation von Einzelstunden, aber auch Unterrichtssequenzen. | Active Board,<br>Dokumentenkamera<br>Nutzung und Analyse<br>medialer Angebote im<br>Geschichtsunterricht   |  |

|  |                                   |  |  |  |
|--|-----------------------------------|--|--|--|
| Methoden im Geschichtsunterricht   | 1.1.1, 1.1.3, 1.1.5, 1.2.3        | <p>5. wenden die fachspezifischen Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- der Gattungs- und Interpretationskompetenz,</li> <li>- der Re- und Dekonstruktionskompetenz reflektiert, sicher und variabel an und eröffnen</li> </ul> <p>damit grundlegende Einsichten in die Struktur des Faches: Geschichte als Konstrukt und Narration.</p> <p>13. ermitteln präzise mögliche Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler in der Anwendung fachspezifischer Prinzipien, Methoden und Inhalte.</p> <p>25. wenden ein breites fachspezifisches Methodenrepertoire flexibel zum Erwerb reflektierten Geschichtsbewusstseins an.</p> <p>27. wenden geeignete Theorien, Methoden und Medien zur lernwirksamen Differenzierung an.</p> | <p>Active Board, Internet, Digitale Atlanten, Schulbücher, Dokumentenkamera, Schulbücher</p> <p>Recherchekompetenz, Medienanalyse Präsentationsformen s.u.</p>                             | <p>Einführungswoche: Erste Schritte zur Planung von Unterricht</p> <p>Didaktische Reflexionen: Lehren und Lernen im kompetenzorientierten Unterricht</p> <p>Diagnostik</p> |
| Präsentationsformen  | 1.2.4                             |  | <p>Active Board, Internet, Digitale Atlanten, Schulbücher, Dokumentenkamera, Schulbücher</p> <p>Verschiedene medial gestützte Präsentationsmöglichkeiten werden genutzt und analysiert</p> | Gesprächsführung im Unterricht   |
| Leistungsbeurteilung (Klassenarbeiten, andere Formen der Leistungsbeurteilung, Abitur) | 3.1.1, 3.1.2, 3.1.3, 3.1.4, 3.1.5 | <p>42. setzen Leistungsüberprüfungen erlasskonform zum Nachweis erworbener fachspezifischer Kompetenzen ein.</p> <p>43. beziehen die fachspezifischen Kompetenzen ausgewogen in die Leistungskontrolle ein.</p> <p>44. erstellen sach- und schülergerechte Aufgaben für</p>  | Dokumentenkamera   | <p>Einführungswoche: Leistungsbewertung</p> <p>Differenzierung und Leistungsbewertung</p> <p>Zeugniskonferenzen</p> <p>Mitwirkungs- und</p>                                |

|  |   |  |  |
|--|---|--|--|
|  | <p>Leistungsüberprüfungen im Fach Geschichte und berücksichtigen dabei fachspezifische Kompetenzen, die Anforderungsbereiche sowie Formulierungen mithilfe von stimmigen Operatoren.</p> <p>45. trennen planmäßig und begründbar die Niveaustufen historischer Aufgabenstellungen nach den drei Anforderungsbereichen I, II und III.</p> <p>46. entwickeln Beurteilungskriterien und Bewertungsmaßstäbe konsequent auf der Grundlage der geltenden rechtlichen Vorgaben sowie der fachspezifischen Prinzipien und Kompetenzen.</p> <p>47. kooperieren wirksam in ihrer Fachkonferenz unter Beachtung fachlicher und fachdidaktischer Standards.</p> <p>48. wenden unterschiedliche Arten von Leistungskontrollen und Aufgabenformaten im Geschichtsunterricht über alle Jahrgangsstufen hinweg an und setzen sie situationsangemessen und erlasskonform ein.</p> <p>49. evaluieren und dokumentieren die Schülerleistungen begründet anhand eines nach fachlichen und Kompetenzstandards abgefassten Erwartungshorizonts.</p> |  | <p>Mitgestaltungsmöglichkeiten in der Schule – Klassenleitung</p> <p>Beratungs- und Konfliktlösungsgespräche</p> |
|--|---|--|--|